

Sehr geehrte Mitglieder der ÖGCC!

Im aktuellen Newsletter möchten wir Ihnen nähere Informationen zur 4. Internationalen Fachtagung der ÖGCC geben und die Bedeutung von Gesundheitskompetenz näher bringen. Weiters finden Sie auf den folgenden Seiten Informationen zu Fit2Work und eine Auswahl an Tagungen in und um Österreich.

Freundliche Grüße  
Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea WESENAUER  
Obfrau der ÖGCC

## 4. ÖGCC Fachtagung\_25. November 2011

Am 25. November 2011 findet die 4. Internationale Fachtagung der Österreichischen Gesellschaft für Care & Case Management statt. Die ÖGCC widmet sich heuer dem Thema Pflege. Namhafte ExpertInnen aus Wissenschaft und Praxis werden zu diesem Thema referieren.

Im Gesundheits- und Pflegewesen konnte sich Case Management in den letzten Jahren als praktikabler Lösungsansatz für strukturbedingte Ineffizienzen der Branche etablieren. Mit dem Ziel, bedarfsgerechte Versorgung bei komplexen Fallkonstellationen sicherzustellen, liegt der Fokus der meisten Case Management Initiativen auf der Optimierung des Leistungstransfers zwischen den einzelnen Gesundheitsdienstleistern.

Die 4. Internationale Fachtagung der Österreichischen Gesellschaft für Care & Case Management widmet sich heuer der Zukunftsbranche Gesundheit. ExpertInnen aus verschiedenen Fachrichtungen – von Medizin/Pflege bis zur Sozialen Arbeit – diskutieren anhand praktischer Beispiele die neuesten Entwicklungen und welche Perspektiven Case Management für den Gesundheits- und Pflegesektor eröffnet.

Titel: „Case Management im Gesundheits- und Pflegewesen – Stand und Perspektiven“

Datum: Freitag, 25. November 2011

Ort: Haus der Industrie, Schwarzenbergplatz 4, 1031 Wien

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der ÖGCC unter der Rubrik „Fachtagung 11“ und unter dem folgenden Link:  
[http://www.oegcc.at/Fachtagung\\_11.html](http://www.oegcc.at/Fachtagung_11.html)



Impression von der 3. Fachtagung in Innsbruck 2010

## Health Literacy\_Gesundheitskompetenz

Der Newsletter der Agency for Healthcare Research und Quality (AHRQ) des amerikanischen Gesundheitsministeriums berichtet über einen umfangreichen Review über Health Literacy und Outcomes. Health Literacy, oder auf Deutsch „Gesundheitskompetenz“, ist die Fähigkeit von Menschen gesunde Entscheidungen zu treffen. Es geht darum, Gesundheitsinformationen zu finden, zu verstehen und in Handeln umzusetzen (Kickbusch, 2006).

36% der US-AmerikanerInnen wird nur beschränkte Health Literacy zuerkannt. Diese Menschen mit geringer Health Literacy werden öfter ins Krankenhaus aufgenommen als die Vergleichsgruppe mit höherer Health Literacy, sie geraten öfter in die Notaufnahme, sie nutzen die Mammografie seltener und lassen sich seltener gegen Grippe impfen. Ältere Menschen mit geringer Health Literacy weisen ein höheres Mortalitätsrisiko auf als eine Vergleichsgruppe.

Wiewohl kritisch angemerkt werden muss, dass geringe Health Literacy möglicherweise mit der Gesundheitsdeterminante „Bildung“ interferiert, lassen diese Befunde nicht unberührt. Zumal in dem Bericht darauf hingewiesen wird, dass bekannte Interventionen wie Disease Management Programme die Health Literacy und Gesundheitsergebnisse verbessern können.

Diese oben angeführten Ergebnisse aus den USA zeigen, dass eine Reihe von Fähigkeiten und Wissen in Zusammenhang mit Gesundheit und gesundheitsbezogenen Entscheidungen wichtig sind, da fehlendes oder falsches Wissen zu schwerwiegenden Folgen führen kann. Gesundheitskompetenz ermöglicht es den Menschen aber auch, als gleichwertige und kritische PartnerInnen im Gesundheitswesen aufzutreten. Es gibt bestimmte Bevölkerungsgruppen, die von einem Mangel an Gesundheitskompetenz besonders betroffen sind, dazu zählen unter anderem ältere Männer und Frauen, MigrantInnen und bildungsferne Personen. Vor allem für chronisch Kranke und PatientInnen ist es sehr wichtig die eigene Gesundheitskompetenz zu stärken und in weiterer Folge im Gesundheitswesen ein Partner auf Augenhöhe zu werden.

Hier sind besonders Case ManagerInnen gefragt, da sie als Brücke im Gesundheitssystem für Menschen mit mangelnder Health Literacy dienen und diese bei der Verbesserung und Stärkung der Gesundheitskompetenz unterstützen können.

### Quellen:

Berkman, ND. et al. (2011) : Health Literacy Interventions and Outcomes: An Updated Systematic Review – Executive Summary. AHRQ Evidence Report No. 199; URL: <http://www.ahrq.gov/clinic/tp/lituptp.htm> (dl: 25.8.2011)

Groth, S./ Sladek, U. (2011): Health Literacy. Von Null auf Hundert. HTA Newsletter August 2011 (99)

Kickbusch, I. (2006): Gesundheitskompetenz, In: Public Health News (3), [http://www.public-health.ch/logicio/client/publichealth/file/PHS\\_Newsletter\\_2006\\_3.pdf](http://www.public-health.ch/logicio/client/publichealth/file/PHS_Newsletter_2006_3.pdf) (dl: 25.8.2011)

## Fachtagung von connexia Projektstart „Case Management in der Betreuung und Pflege“

Die erfolgreiche Umsetzung des Case Managements in die Praxis war Inhalt des Symposiums, das am 31. Mai 2011 in Schwarzach (Vorarlberg) stattgefunden hat. Die Veranstalter, das Betreuungs- und Pflegenetz Vorarlberg und die connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege, konnten mehr als 120 TeilnehmerInnen aus dem Pflege- und Betreuungsbereich und der Politik begrüßen. Die Fachtagung bot interessante und anregende Informationen rund um das Thema Case Management.

Fehlende Kontinuität, Doppelspurigkeiten und Schnittstellenprobleme können auch in der Betreuung und Pflege zu Versorgungslücken bzw. zu einer Über- oder Unterversorgung eines Menschen führen. Case Management soll dem vorgehen und durch eine bedarfsorientierte sowie koordinierte Versorgung einen effizienten Mitteleinsatz gewährleisten.

Laut Gastreferent Dr. Peter Löcherbach (DGCC), Professor für Sozialarbeitswissenschaft im Fachbereich Soziale Arbeit der Katholische Fachhochschule Mainz, können mit einem guten Case Management Probleme der Kooperation und Koordination von Dienst- und Gesundheitsleistungen minimiert und die Versorgungsleistung optimiert werden.

Peter Hämmerle vom Amt der Vorarlberger Landesregierung, Geschäftsführer der connexia Mag. Martin Hebenstreit und Projektleiterin Petra Fritsche, BSc, stellten das Konzept eines auf die Vorarlberger Betreuung und Pflege zugeschnittenen Case Management vor.

„Das gemeinsame Ziel des Landes, der Gemeinden und aller Dienstleister muss es sein, Betreuungs- und Pflegebedürftige und ihre Angehörigen in den Mittelpunkt zu stellen“, sagt Soziallandesrätin Dr. Greti Schmid. „Nur wenn alle an einem Strang ziehen, können wir eine bedarfsorientierte, wirksame und koordinierte Versorgung in Vorarlberg gewährleisten“.

Zahlreiche Gemeinden starten noch in diesem Jahr als Modellgemeinden bzw. als Modellregionen mit dem Projekt Case Management. Die Projektleitung liegt bei Petra Fritsche, BSc, von der connexia. Nach dieser Modellphase soll das Case Management landesweit ausgebaut werden.



Eindrücke von der Fachtagung von connexia vom 31.5.2011

## Fit2Work Arbeits- und Gesundheitsgesetz gültig ab 1. Jänner 2011

Mit 1. Jänner 2011 ist das neue Arbeits- und Gesundheitsgesetz (AGG) in Kraft getreten. Das AGG hat den Aufbau eines flächendeckenden und niederschweligen Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebots zum Ziel. Durch die Maßnahme „Fit2work“ soll im Rahmen des AGG der dauerhafte Erhalt der Arbeits- und Erwerbsfähigkeit erwerbstätiger Personen so lange als möglich gesichert werden. Dabei sollen Krankenstände und Frühpensionen minimiert und Arbeitsbedingungen verbessert werden. Weiters soll Bewusstseinsbildung bei Erwerbstätigen und Betrieben erreicht werden.

Fit2Work richtet sich dabei an jene Personen, die oft und längere Zeit im Krankenstand sind. Krankenstände von mindestens 40 Tagen in speziellen im Gesetz vorgegebenen Diagnosen sind Voraussetzung für ein Beratungsgespräch durch die entsprechende Stelle. Dabei ist das Programm für Versicherte freiwillig und kostenlos. Um eine frühzeitige individuelle Hilfestellung zu erreichen, soll Case Management eingesetzt werden. Erfreulich dabei ist, dass der Nutzen von Case Management in der Politik erkannt wurde.

Das Angebot von Fit2Work startete in einer ersten Runde in Wien, Niederösterreich und der Steiermark. In weiterer Folge soll die Maßnahme auch in anderen Bundesländern zur Verfügung stehen.

## Tagungen

### 10. Freiburger Fachtagung Case Management und Qualitätstagung der DGCC

Titel: „Case Management und Organisation“  
Datum: 30. September 2011, 9:00 bis 17:00 Uhr  
Ort: Paulussaal, Dreisamstraße 5, 79098 Freiburg, Deutschland

Unter dem folgenden Link finden Sie weitere Informationen:  
<http://www.dgcc.de/download/tagung110930/index.html>

### SV-Wissenschaft - Werkstatt 2011: Psychosoziale Gesundheit und Krankheit

Titel: „Trends, Herausforderungen und Lösungen“  
Datum: 10. und 11. Oktober 2011, ab 9:30  
Ort: Wifi, Julius Raab Platz 2, 5027 Salzburg

Weitere Informationen finden Sie hier:  
[http://www.sv-wissenschaft.at/portal27/portal/forschungundlehreportal/channel\\_content/cmsWindow?p\\_tabid=2&p\\_menuid=65138&action=2](http://www.sv-wissenschaft.at/portal27/portal/forschungundlehreportal/channel_content/cmsWindow?p_tabid=2&p_menuid=65138&action=2)